

Klinik / Praxis



Patientendaten:

am (Datum): \_\_\_\_\_

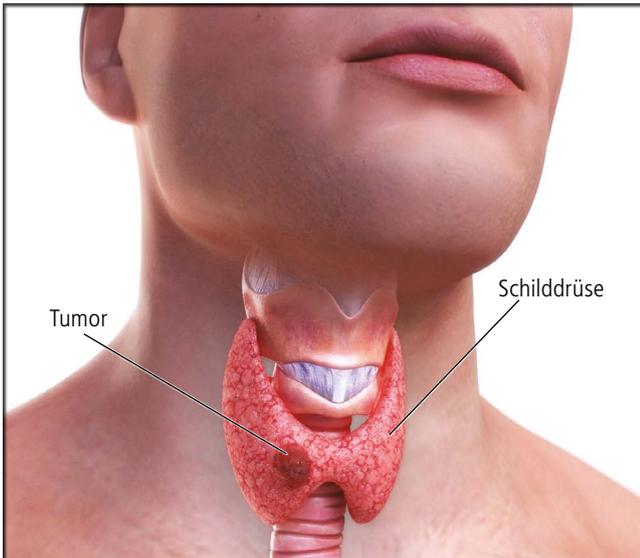
## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

der bei Ihnen festgestellte bösartige Tumor in der Schilddrüse soll mit einer Radiojodtherapie behandelt werden.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Behandlung gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### FUNKTIONSWEISE DER RADIOJOD-THERAPIE

Die Schilddrüse ist für die Bildung von bestimmten Hormonen im Körper zuständig und speichert zur Hormonproduktion aus der Nahrung aufgenommenes Jod. Eine wichtige Rolle spielt hierbei das im Gehirn produzierte Hormon TSH (Thyreotropin), das u. a. die Jodaufnahme in der Schilddrüse anregt.



In der Regel erfolgt zunächst die operative Entfernung der Schilddrüse. Um ggf. verbliebenes Tumorgewebe oder Tumorabsiedlungen (Metastasen) zu zerstören, wird anschließend eine Radiojod-Therapie durchgeführt. Hierbei wird radioaktives Jod eingenommen, das sich im Schilddrüsengewebe und in den Tumorzellen einlagert und dort über einen längeren Zeitraum zu einem Absterben der Zellen führt. Die Strahlung des radioaktiven Jods reicht nur wenige Millimeter weit und wirkt daher nur in der Schilddrüse. Zudem wird Jod vorwiegend von der Schilddrüse aufgenommen und gespeichert, sodass für andere Organe oder Gewebe nur eine geringe Strahlenbelastung besteht.

### VORBEREITUNG

Damit das verbliebene Gewebe das radioaktive Jod nach der Operation gut aufnimmt, muss der TSH-Spiegel erhöht werden. Dies erfolgt entweder durch die intramuskuläre Injektion von TSH oder dadurch, dass keine Schilddrüsenhormone verabreicht werden, um die körpereigene TSH-Produktion anzuregen. Ihr Arzt bespricht mit Ihnen, welche Methode bei Ihnen geplant ist. Um die für die Radiojod-Therapie benötigte Menge an radioaktivem Jod bestimmen zu können, wird vorher ein sogenannter Radiojodtest durchgeführt. Hierfür erhalten Sie zunächst eine Kapsel mit einer sehr geringen Menge radioaktiven Jods. Dann wird gemessen, wie viel Jod die Schilddrüse aufgenommen hat. Anhand dieser Messergebnisse kann die Radiojod-Therapie genau auf Sie abgestimmt werden.

### BEHANDLUNGSABLAUF

Die Behandlung wird stationär durchgeführt. Patienten, die eine Radiojod-Therapie erhalten, müssen aufgrund der Strahlenschutzverordnung in speziell dafür eingerichteten Zentren behandelt werden.

Das radioaktive Jod wird in der Regel als Kapsel eingenommen oder, in seltenen Fällen, über eine Vene gespritzt. Da von Ihnen eine gewisse Strahlenbelastung ausgeht, müssen Sie für einige Tage in der Klinik bleiben. Die geringe Strahlung, die während der Behandlung von Ihnen ausgeht, wird täglich gemessen. Sobald die Strahlenbelastung einen bestimmten Grenzwert unterschritten hat, dürfen Sie die Klinik wieder verlassen.

### ALTERNATIV-VERFAHREN

Bei bestimmten Tumorarten kann es ggf. ausreichend sein, das Tumorgewebe nur durch eine Operation zu entfernen.

Ihr Arzt erklärt Ihnen gerne, warum er in Ihrem Fall eine Radiojod-Therapie empfiehlt.

### ERFOLGSAUSSICHTEN

Die Heilungschancen bei einem Schilddrüsentumor sind im Allgemeinen sehr gut. Der Erfolg einer Radiojod-Therapie hängt von der Art und Größe des Tumors ab und davon, ob bereits Fernme-

tastasen vorliegen. In der Regel kann der Behandlungserfolg nach 3–6 Monaten beurteilt werden. Ist noch Schilddrüsengewebe vorhanden oder kommt es zu einem Nachwachsen des Tumors (Rezidiv), kann die Radiojod-Therapie wiederholt werden.

### HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Falls nichts anderes angeordnet, beachten Sie bitte folgende Verhaltenshinweise:

#### Vorbereitung:

**Medikamenteneinnahme:** Wichtig ist, dass Sie Ihrem Arzt mitteilen, welche Medikamente Sie regelmäßig einnehmen. Nennen Sie bitte auch alle Medikamente (auch rezeptfreie und pflanzliche Medikamente), die Sie in letzter Zeit gelegentlich eingenommen haben. Ihr Arzt informiert Sie, ob und für welchen Zeitraum Sie Ihre Medikamente absetzen müssen.

Vor der Behandlung dürfen Sie für eine bestimmte Zeit keine Medikamente einnehmen, die Jod enthalten, nicht mit **jodhaltigem Kontrastmittel** untersucht werden und müssen sich **jodarm** ernähren. Ihr Arzt wird Ihnen hierzu genaue Anweisungen geben.

Nach Entfernung der Schilddrüse kommt es zu Symptomen der **Schilddrüsenunterfunktion** mit Gewichtszunahme, Verstopfung, Konzentrationsschwäche, Antriebslosigkeit, Müdigkeit und trockener, rauer Haut. Da häufig bis zur Radiojod-Therapie keine Schilddrüsenhormone eingenommen werden dürfen, kann es durch die Schilddrüsenunterfunktion zu einer so starken Beeinträchtigung kommen, dass Sie **kein Kraftfahrzeug mehr führen, keine gefährlichen Maschinen betätigen** dürfen und es zur **Arbeitsunfähigkeit** kommen kann. Alternativ ist die Gabe von TSH möglich. Sie erhalten dann an den 2 Tagen vor der eigentlichen Behandlung intramuskuläre **Injektionen mit TSH**. Ihr Arzt wird Sie hierüber informieren.

Bei einer **Schwangerschaft** und bei Frauen, die in den letzten 3 Monaten gestillt haben oder gerade **stillen**, darf keine Radiojod-Therapie durchgeführt werden.

#### Nachsorge:

Nach einer Radiojod-Therapie müssen Sie für einige Tage in der Klinik bleiben. Achten Sie während dieser Zeit bitte auf die Anweisungen des Personals.

Da Ihre Ausscheidungen nach der Behandlung radioaktives Jod enthalten, werden diese während der stationären Aufenthaltes in speziellen Behältern gesammelt und entsprechend der Strahlenschutzverordnung entsorgt. Aufgrund der möglichen Strahlenbelastung sollten Sie auch zu Hause noch für einige Zeit auf eine **gründliche Spülung beim Toilettengang** achten.

Sie sollten für einige Zeit nach der Behandlung engen **Kontakt zu Schwangeren** oder **Kindern meiden**.

Nach der Behandlung sind **Kontrolluntersuchungen** bei Ihrem Arzt notwendig. Nehmen Sie diese bitte gewissenhaft wahr.

Frauen, die **Kinderwunsch** haben, wird empfohlen, bis 12 Monate nach einer Radiojod-Therapie nicht schwanger zu werden.

Um einer **Mundtrockenheit** vorzubeugen, sollten Sie für einige Tage saure Bonbons oder Ähnliches lutschen.

Durch die Radiojod-Therapie kommt es häufig zu **Schmerzen und Schwellung im Halsbereich**, welche aber durch Kühlung oder Medikamente gut zu behandeln sind.

Sollten **weitere nuklearmedizinische Untersuchungen/Behandlungen** zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, informieren Sie Ihren Arzt bitte über die bei Ihnen durchgeführte Radiojodtherapie.

Durch die Therapie setzt die **Hormonbildung der Schilddrüse** aus, sodass eine dauerhafte Einnahme von Schilddrüsenhormonen notwendig wird.

### RISIKEN, MÖGLICHE KOMPLIKATIONEN UND NEBENWIRKUNGEN

Es ist allgemein bekannt, dass **jeder medizinische Eingriff Risiken birgt**. Die Radiojod-Therapie ist aber ein risikoarmes Routineverfahren. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Sie aus rechtlichen Gründen über alle bekannten eingriffsspezifischen Risiken informieren müssen, auch wenn diese z. T. nur in Ausnahmefällen eintreten. Ihr Arzt wird im Gespräch auf Ihre individuellen Risiken näher eingehen. Sie können aber auch auf eine ausführliche Aufklärung verzichten. Überspringen Sie dann diesen Risiko-Abschnitt und bestätigen Sie dies bitte am Ende der Aufklärung.

Durch die Behandlung kann es zu einer meist vorübergehenden **Entzündung des restlichen Schilddrüsengewebes** kommen. Dies äußert sich in Schmerzen, Schwellungen und Beschwerden beim Atmen oder Schlucken.

Selten treten **Nacken- oder Kopfschmerzen** auf, die mit Medikamenten gut behandelt werden können.

Nach der Therapie kann es zu einer vorübergehenden **Entzündung der Magenschleimhaut** mit Magenschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und Appetitverlust kommen. Auch eine **Entzündung der Speicheldrüsen** mit Schwellung und eine vorübergehende, selten auch **dauerhafte Mundtrockenheit** kann auftreten.

Eine **Entzündung der Tränendrüsen** mit vermindertem Tränenfluss ist sehr selten.

Durch die Behandlung kann sich das **Blutbild** vorübergehend ändern. Dies ist in der Regel harmlos. In seltenen Fällen kann es einige Jahre nach mehrmaliger Radiojod-Therapie zu **Blutkrebs** (Leukämie) kommen.

In den Organen, in welchen sich das radioaktive Jod während der Behandlung ansammelt (Speicheldrüsen, Brust, Dickdarm, Niere, Blase), kommt es zu einem **geringen Anstieg der Tumorraten**.

Bei hohen Dosen kann das verabreichte radioaktive Jod bei Vorliegen von Lungenmetastasen zu einer **Lungenfibrose**, bei Vorliegen von Hirnmetastasen zu einer **vorübergehenden Hirnschwellung** (Hirnödem) führen. Um eine Hirnschwellung zu vermeiden, kann in einigen Fällen vorbeugend Cortison gegeben werden.

**Allergische Reaktionen** (Unverträglichkeitsreaktionen) sind sehr selten. Schwerwiegende Reaktionen wie z. B. Atemnot, Krämpfe, Herzrasen oder **lebensbedrohlicher Kreislaufchock** und Organschäden wie z. B. Gehirnschäden, Lähmungen, dialysepflichtiges Nierenversagen sind extrem unwahrscheinlich. Besonders nach mehrfacher Radiojod-Therapie kann es bei Männern zu einer vorübergehenden, in seltenen Fällen dauerhaften **Zeugungsunfähigkeit** kommen. In diesen Fällen sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt über die Möglichkeit Sperma einzufrieren.

## Fragen zu Ihrer Krankengeschichte (Anamnese)

Bitte beantworten Sie vor dem Aufklärungsgespräch die folgenden Fragen gewissenhaft und **kreuzen Sie Zutreffendes an**. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden. Anhand Ihrer Informationen kann der Arzt das Eingriffsrisiko in Ihrem speziellen Fall besser abschätzen und wird ggf. Maßnahmen ergreifen, um Komplikationen und Nebenwirkungen vorzubeugen.

**Geschlecht:**  m /  w, **Alter:** \_\_\_\_\_ **Jahre, Gewicht:** \_\_\_\_\_ **kg, Größe:** \_\_\_\_\_ **cm**

**Wurde bei Ihnen schon einmal eine Radiojod-Therapie durchgeführt?**  ja  nein

Wenn ja, wann? \_\_\_\_\_

**Wurde bei Ihnen schon einmal eine Untersuchung/Behandlung mit radioaktiven Stoffen durchgeführt?**  ja  nein

Wenn ja, wann und welche?  
\_\_\_\_\_

**Müssen Sie sich öfter erbrechen?**  ja  nein

**Haben Sie manchmal Probleme Ihren Harn oder Stuhl zu halten?**  ja  nein

**Wurde schon einmal eine Strahlentherapie durchgeführt?**  ja  nein

Wenn ja, wann? \_\_\_\_\_

Welcher Bereich wurde bestrahlt?  
\_\_\_\_\_

**Wurde bei Ihnen in letzter Zeit eine Untersuchung mit Röntgenkontrastmittel durchgeführt?**  ja  nein

**Rauchen Sie?**  ja  nein

Wenn ja, was und wieviel täglich: \_\_\_\_\_

**Sind Sie schwanger?**  nicht sicher  ja  nein

**Haben Sie in den letzten 3 Monaten gestillt?**  ja  nein

**Nehmen Sie Schilddrüsenhormone ein?**  ja  nein

Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_

**Nehmen Sie Medikamente ein, die Jod enthalten (z. B. Vitamine, Hustensaft, Augentropfen)?**  ja  nein

Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_

**Liegen oder lagen nachstehende Erkrankungen oder Anzeichen dieser Erkrankungen vor:**

**Allergie/Überempfindlichkeit?**  ja  nein

Medikamente,  Lebensmittel,  Kontrastmittel,  
 Jod,  Pflaster,  Latex (z.B. Gummihandschuhe, Luftballon),  Pollen (Gräser, Bäume),  
 Betäubungsmittel,  Metalle (z. B. Juckreiz durch Metallbrillengestell, Modeschmuck oder Hosennieten).

Sonstiges: \_\_\_\_\_

**Nicht aufgeführte akute oder chronische Erkrankungen?**  ja  nein

Bitte kurz beschreiben: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## Informationen zur Strahlenschutzverordnung nach §85 StrlSchV

**Patientenname:** \_\_\_\_\_

**Datum der Behandlung:** \_\_\_\_\_

**Ergebnis der Befragung zu früheren Untersuchungen/Behandlungen mit radioaktiven Stoffen oder ionisierenden Strahlen:**  
\_\_\_\_\_

**Ergebnis der Befragung über Schwangerschaft oder Stillen bei gebärfähigen Frauen:** \_\_\_\_\_

**Art und Zweck der Behandlung:** \_\_\_\_\_

**Art und Zusammensetzung der injizierten Substanz:** \_\_\_\_\_

**Applikation:**  intravenös,  eingenommen

**Aktivität der verabreichten Substanz (in MBq):** \_\_\_\_\_

**Strahlenexposition (in mSv):** \_\_\_\_\_

(Falls bestimmte Antworten vorausgewählt sind, korrigieren Sie diese bitte, wenn sich bei Ihnen etwas geändert hat.)

